

PRIMULÆ VERIS

AD ORNATUM FESTI NUPTIALIS

Consultissimi & Clarissimi Dn.

IOACHIMI Kennen-

fampffs / Professoris Iuris in Illustri Patriæ
Collegio fidelissimi,

SPONSI:

ut

Lectissima & Amplissima Virginis,

ANNÆ

Amplissimi & Prudentissimi VIRI,

DN. MELCHIORIS

Dreyling / Senatoris & Ædilis supr. In-
clutæ Reipubl. Rigenfis, Filia,

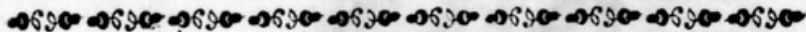
SPONSÆ,

*Ex fragrantissimo Parnasi vertice, hilari mente, pronâ ma-
nu Collectæ, oblata,*

â

Musarum Cultoribus,

d. xvii. Maii.



RIGÆ, Typis SCHRÖDERIANIS,

Anno M, DC. XLVII.



Lterna doctæ Pierides amant,
 Alterna durant: & labor & quies;
 Sunt bina cunctorum. Ergo SPONSA
 Ocia da studiis Tuxque.

Sic in lacertos Thracius Orpheus
 Venit placentes Eurydicees suæ,
 Exstinxit ignem alterna pangens
 Carmen & Oscula, Vtrumque gratum,
 Sic est: Novelli, vivite, vivite
 Sponsi racemos trudite prospero
 Enixu optimæ vitis instar.
 Iova beat sobole maritos!

*M. Johannes Dolmanus,
 Pastor primar. & S. Theol.
 Profess.*



Ode.

A Morhörich / der ist fort/
 Sol auff des Parnassus Spitzen/
 Wo die edlen Musen sitzen/
 Auff dem grün gepuschten Ort/
 A ij

Wunder: Schöne Schrancken ziehen
Vnd vmb Kämpffer sich bemühen.

Er/ das blinde nackte Kind/
Sol sich nur mit Eplesse tragen/
Vnd von nichts denn Kennen sagen:

Er hab einen Kampff ersinnt/
Da er lehre Lanzen brechen/
Vnd mit langen Eplessen stechen.

Er hab einen Kennekampff/
Schon auff heute außgeschrieben/
Hab auch den schon auffgetrieben/
Der nicht achtet Staub noch Dampf;
Der zum Kennen sich erboten/
Wenn es wurde sein vonnöhten.

Nun kombt die gelahrte Schaar/
Vnd die trewen Mules Söhne/
Machen ein sehr groß Getöthne/
Es wird kund vnd offenbahr/
Das Herr Kennenkampff auff heute
Noch will Kennen vmb die Beute.

Er zieh keinen Panzer an/
Wie wol andre wenn sie stechen/
Vnd die Lanzen künstlich brechen;
Denn er sich nicht fürchten kan;

Woll die Pallas judicire
Wem der Kennedanz gebühre.

Sein Geschlechte nenn' auch nicht/
Wie Adventurirer pflegen/
Denn ihm wenig dran gelegen;
Woll Minerva thut bericht
Dass Apollo ihn wolkenne
Seinen Sohn vnd Bruder nenne.

Dass Apollo seine Pracht/
Vnd der klugen Sinnen Gaben/
Die er denn soll doppelt haben /
Durch diß Kennen grosser Macht
Dass der blinde nackte Schütze
Durch diß Kennen vielen trutze.

Dass er einen Myrten Krantz/
Vmb sein gelbes Haar zu winden/
Ihm zum Kennedanz lassen binden;
Vnd verordnet solchen Tantz/
Da sein Gegenpart soll sehen
Wenn er will/kan' er bestehen.

Dass die Venus überall
Woll von diesem Kennen singen/
Vnd der Helicon erklingen
Von der Muses süßem Schall:

Sponsus congaudent M^{is}Æ, gratatur Apello,
Et nos gaudentes votivo, doctæ Professor,
Carmine prosequimur tædas thalamosque jugales,
Ut Deus ex alto tua gaudia multiplicando
Multiplicet, nec non concedat verna subinde
Tempora lætitiæ, procul absint tristia quæque!
Floreat in sobole & vernet par nobile amantùm
Cernat & æterni post hæc quoque gaudia Veris!

Honoris & Congratulationis ergo

f.
M. Hermannus Pröbstling D.

NE solus volvas operosa volumina juris,
Iam socia auxilio pulcra puella venit.
Sponse, tuos venit in thalamos, duce numine, sponsa
Quam pietas ornat, laudat opima Iyche:
Ut tecum certet. Certate, volumine iuris,
Sponse, tuo; curâ provida sponsa domus:
Nec deerunt vobis olim sperata bravia.
Iura, domus, proles, pulcra corona toro.

M. Christianus Rechehausen/
sh. I. & R.

CVm, Dreilingiades nuper succensus amore,
Intrares cyprii dulcia sacra chori,

Divæ,

Diva, propinquantem vultu ridente salutans:

Hic, ait, hic verè noster alumnus erit!

Audit hoc Themis, &: nunquid meus ille sacerdos

Rennenkampfi ades desinet esse meus?

Nunquid virgineo penitus vertetur amore,

Qui mihi, qui cordis jus dedit omne fuit?

Dixit at Omnipotens, tractas in iurgia Divas,

Et, breve litigium compositurus, ait:

Partiar ergo virum: Cythereæ tempore noctis,

Et Themidis cultor tempore lucis erit.

Amicissimi affectus testem & augurium amicissimo Dno Sponso pos.

M. Ioh. BREVERUS,

Phil. & Eloq. Prof.

I. An den Herrn Bräutigam.

Ihr wisset manchen Kampff in Rechten außzuführen
Vnd rennet artig ab/was Feind der Rechten ist.

Auch in der Eh ist Kampf von Creutz vñ Satans: Eisi/
Drumb lasset euch auch hie als einen Kenner spüren.

II.

Als ihr die Jungfer Braut wolt etwas außlesen/
Vor von sie Freude hett/erwehlte sie nichts mehr/
Denn nur den Kenne-kampff. Warumb? Frag nicht
so sehr:

Es ist bey solchem ja viel löblich thum vnd wesen.

Wer

Diß sieht/der die schöne Braut/
Henn ihm Ehlig nimpt vertraut/
Wilt man IEDER (frage Er) hassen?
Hat sie EYPERN ganz verlassen
Vnd ein frembdes Haus erwöhlt
Dreih man tausend Todten zehlt?

WDR/(ruft Er) fleuch den Kampff!
Fleuch des Pulvers Rauch vnd Dampf!
Reizt dich aber Lust zum Streiten?
Wilt du Kämpffen/Kennen/Reiten?
Kehr in deiner Mutter Zelt/
Da man Krieg zum Leben helt.

WENDES Sohn sagt ja/ich will/
Nun der Todten Kampff schier still
Vnd der Fried heran will brechen/
(Wo uur Menschen Barheit sprechen)
Frisch her zu! du bist der Mann
Der wol rennt/vnd kämpffen kan.

Send du mich jetzt forderst auß
In der zarten Nympffen Haus/
Wilt ich Kämpffens gnug dir geben.
Stelte strack's / auff Leib vnd Leben
Seine Wiederpart ihm für.
Ein Gemältuß aller Zier.

Dieses rüß sich nun zum Streit/
Selbst der SDRDERN steht nicht weit.

Edles Paar! geht/geht/ zusammen/
Kämpfft mit ernstest Herzens-Flammen:
WorX halt den alten Bund
Dass Er heilet/ was Er wundt.

Solcher Krieg schlägt keinen Todt/
Hegt nur eitle süsse Noht.
Kennt vnd kämpfft drum/ kämpfft vnd rennet/
Hast Euch/ dass ihr mehr noch brennet;
Liebt/ ja liebt/ die süsse Schlacht/
Die nur Lieb auß hassen macht.

Was ihr hast/ vnd was ihr liebt/
Was Euch frewt/ was Euch betrübt/
Was ihr kämpffet/ was ihr schlichtet/
Was ihr dencket/ was ihr dichtet/
Soll ein Krieg sein der nur spielt/
Vnd recht auff das Leben zielt.

In Epl
schreib dieses was es ist/ seinem hochgön-
nigen N. vnd F.

Jacobus Lotich.

Iam Venus & Zephyrus veris prae-nunciatus intrat,
Blanda q̄q̄, purpurea tempora lucis eunt.
Vitis agit gemmas, teneras humus educat herbas,
Induit & flores qualibet herba suos.

Compare nunc gaudet turtur: genus omne volucrum
 Et pectus pariter vivida flamma premit.
 Nil igitur mirum, quod mutua vulnera sentis
 Pectoris, Et placido totus amore cales.
 Magnus amor, sed castus amer te torquet amantem,
 Gaudia tu castus non nisi casta cupis:
 Blanda pares sentis flammam in pectore Virgo,
 Anna, tui cordis tota recepta sinu.
 Sponse, tuam poscis votusq; frequentibus optas,
 Sponsaq; jam tacitâ mente precatur idem.
 Ast hodie illa dies præsto est, Praclare Professor,
 Quo tibi dilecta copia facta tua:
 Hac tibi frugiferi veris fructum feret instar,
 Hortumq; ornabit floribus illa tuum.
 Quod verò superes, votis ardentibus opto,
 Sit tuus ut felix Et sine labe torus.
 Sic hodie mecum cuncti gratantur amici,
 Festo quos hilares hoc decet esse die.

Consanguinitatis E. posuit.

Vincentius Fuchs/
Rigenſis.

I.

3 Weymahl hat der Nordenwind/
 Unser Land mit Eys bestricket/
 3 Zwenmahl hat das Zephyr Kind
 Feld vnd Wiesen bund gesticket.

Send der Herr hat angefangen
 Uns zu lehren/wie man wol
 Kauffen vnd verkauffen soll
 Vnd was recht ist an dem hangen.

2.

Also lehren vnd ihm nicht
 Daß zu nütze machen können/
 Ach ich sey ein Wahn- Gesichte
 Vnd ihm selbstes nichts gönnen
 Denn was hilfft es wol verstehen?
 Blosser Wissenschaft nicht thut
 Wenn zu gleiche/ sey es gut
 Mein ich/ Lehr vnd Thaten gehen.

3.

Ihr Herr Bräutigam wie ich sey
 Habet recht vnd wol gelehret/
 Wenn ich in mir selber geh
 Vnd die Lehr durchs Werck geehret
 Weil der Handel schon getroffen/
 Die er lang bey sich bedachte
 Die wird ihm nun bengebracht:
 Drum schaff ab schaff ab di hoffen.

4.

Darum hat die Wechsellerin
 Unserer Fraurigkeit vnd Freuden/
 Frau Fortuna/ Euch/ hierin
 Gang von denen wollen scheiden
 Die da lehren weit von Wercken
 Sind sie nicht den Bäumen gleich
 Die da bloß sind Schatten-reich
 Vnd ganz keine Früchte mercken?

5.

Also wol hat sies gemacht/
 Daß sie ihm von schöner Jugend
 Eine Braut hat bengebracht.
 Was ist Schönheit/ wo nicht Tugend

Neben ihr kan Wohnung haben?
 Jungfern denen Scham gebricht/
 Sind Wie Lampen ohne Liecht/
 Tugend geht für alle Gaben.

6.

Erwer Herze trifft hieran
 Liebe/ die sich trew bekeisset/
 Die nicht Worte geben kan.
 Da nicht List vnd Falschheit gleisset/
 Wie sonst manche pflegt zu Scherzē/
 Hat viel Buhler/ wie bekand/
 In den Angen/ bey der Hand/
 Keinen aber in dem Herzen.

7.

Also trifft es denn allein/
 Der dem Himmel sich vertratet/
 Dem wil Gott der Freyman seyn.
 Dann sein waches Auge schawet/
 In die Winkel aller Erden/
 Weiß was sich zu sammen schickt
 Was oft einer nie erblickt/
 Muß ihn oft zu theile werden.

8.

Derowegen weil ihr seyd
 Durch die Liebe Pfeil geschossen/
 Also habt ihr euch gefreyt/
 Darauff den Contract geschlossen.
 Daß ihr bey einander wollet
 Beyde halten steiff vnd fest/
 Also lang' euch Gott hie leß
 Vnd auff Erden leben sollet.

Nun der euch' zusammen paart
 Euch zwö Seelen / ein Bemühete
 Wende gutes Sahmens Art/
 Schütze ferner seine Güte

Über euch mit vollen Strahlen/
 Wie der Sonnen güldne Pracht
 Des gewölktes blaue Tracht
 Und die Erdepflügt zu mahlen.

Solches schrieb auß danckbahrem Ge-
 mächte schuldiger Pflicht nach.

Johann Benckendorff/
 R. L.

Ad Dn. SPONSUM, V. CL. Professo-
 rem meum suspiciendum.

Accusatio Nuptiarum.

DUm jam tempus adest ineundi foedera sacra,
 Utraque cum sanctè dextra coire parat:

En *intercedunt* multi, qui frangere verba

Presbiteri tentant: *Nolumus hoc fieri.*

Obstat ^a GLOSSA VETUS: *Mulier mala permanet Herba.* X. de spon-

Vult id ^b ALEXANDER: *vult quoq;* CÆSAR *idem.* ^{sa.} imp.

Reclamant Tibi PRVDENTVM RESPONSA *Pelasgū,* ^c Diocletianus

A Jurista igitur Jus violetur? Ohe!

Defensio.

Accusant, fateor, graviter vereque: nec illis

Rebus pars *Juris* vertitur exigua,

Sed tutò cœna, castamque amplectere costam:

Litem Suscipio in me, facioque meam,

„ Gloslä vetus, *Vetus est. Cæsar malus, & mala verba:*

„ *Multa crepant Papæ, paucaque dicta probant,*

a in l. z. C. de
 his, qui veni.
 et. imp.
 b Alex. xii.
 Pontifex in
 e. de illis. 3.
 X. de spon-
 sa. imp.
 c Diocletianus
 l. 3. C.
 si minor se
 majorem dix.

„ Tum contra Sacræ divina volumina LEGIS
„ Quisquis respondes, Græcule, Græculus es.

*Joco; sed & suo loco
pangebatur*

Elias VVelsch,

Solis uti Radis nitido fulgore coruscant,
Inq; auro rutilo gemmula clara micat:
Sic est gemma domus conjux industria, prudens,
Provida, casta, vigil, pulchra, modesta, pia.
Hæc decus, hæc requies, hæc cor est dulce mariti,
Hæc nihil in vita carius esse potest.
Gaude igitur columen nostratis sponse Lycei,
Namq; tibi talis calitus ecce datur.
Edita non humili; sed claro sanguine Nympha,
Stemma nec obscuro de genitore trahens.
Te sponsus dignus, talis tu digna marito!
Amborum egregium crescat in Urbe decus,
Unanimesq; ambo longam producite vitam,
Sint procul à vestro jurgia cuncta toro,
Et quos verus amor felici numine junxit,
Hos Deus æterna copulet ipse fide.

*Faustæ acclamationis E.
Adjecit*

Henricus Cleissen.

Læticia

Lætitia exultes, plaususq; ad fœdera tollas
alta, potens summis dotibus ingenii
Rennenkamfe tui, quod tibi fœdere
jungatur thalami sacro sacrati,
præstans Virgineum decus
ac quod vita modestè
casta coronat,
morum
aurea norma;

Excepit probitas quam
Lactantem è gremio pio:
Hæc nunc in gremiû tuû locatur,
Ut, servans animæ dimidium tuæ,
Succurrat rebus tristibus illa tuis.

Ergò sponse decet capias nova gaudia mente,
in mentem, doctis præmia adesse, vocans;
Nâ sudare frequentè in Themidos foro;
est demum recreare sese in horto
sacro blandiduli tori.
sic, qui volvere juris
dogmata nôris;
Nympham
volvere discas,
applaudente Dione!

At vos, Copula quos tenet,
nunquam irrupta satisq; firma, sæcla
felices agite, ac hinc procul à toro
absint irarum semina, bella, minæ;
His Votis Voveo, Votis DEus annuat almus.

Cordiculus precatur.

Johannes Lobman, Rig.

Last vns frölich seyn/die leichte Feder netzen/
 Den Herren Bräutigam ein Ehrenschrift zusehen
 Zu seiner Hochzeit-Fest/weil das verjungte Jahr
 Sein grünes Kleid bekompt/der weichen Lüffte Schar
 Das rege Federvolck die Freudenlieder singen.
 Des Jahrs Apell der Men geht prächtig her mit springen.
 Es ist nunmehr vorbey des Caurus langer Gast/
 Der zarten Blumen Feind/bendem vns keine Rast
 In freyer Luft zugehn. Die Sonne heller blicket. (cket
 Der Wälder schwanger Schoß ist tröfflich außgeschmü-
 Mit bunter Blumen Schar. O theurer Themis Sohn
 Es freuet sich das Jahr vnd giebet Ehren-Lohn
 Euch/der es wol verdient/ihr seyd nicht von dem Volcke
 Das irrdisch ist gesinnt/vnd mit der dicken Wolcke
 Der Eitelkeit bedeckt/ach nein/wenn ichs beschn
 Vnd recht betrachten wil/darff ich so weit nicht gehn.
 Der Zunahm zeigt es an/das ihr mit vollen Zügel
 Das Rennen wol gelernt/ oft manchen harten Hügel
 Besuchet/zuzusehn/ob ihr des Lobes Ziel
 Der edlen Tugend Bahn erreichen vnd im Spiel
 Ein Meister werdet kunt. Es ist gar wol gelungen.
 Ihr habet wol gekämpfft/ seyd kühnlich durch gedrungen
 In der gelehrten Schar/ in derer Heimlichkeit
 Den Handgrieff abgesehn/ dadurch euch allberett
 Melpomene den Kranz/ den grünen Kranz gegeben
 Der gauwen Ewigkeit/wodurch ihr sollet leben

Vnd Himmel bleiben an. Des hagern Neydes Krafft
Wird gänzlich treiben weg der künsten Wissenschaft.
Den kühner Heldenmuth verachtet alle Schätze/
Verlachtet allen Neydt / ist selbst sein Gesetze/
Sein Sold / sein Ruhm / sein Lohn. Nun ist euch wol zu
muh

In dem ihr habt erjagt den Lohn / das höchste Gut.
Dwol vnd mehr als wol ist billich der zu loben
Der durch der Zugend Streit ist Himmel an gehoben.
Wie nun zu (fragestu) geht er denn nun schon frey;
Ich meine das noch nicht der Liebe Streit vorbei;
Als welchen ihm die Braut / ein Außbund aller Zugend /
Ein schön gezieretes Bild der wolgeschmückten Zugend
Bermeldet. Wenn das soll gestritten heißen seyn/
Das Weltbekandte thun / die bitter süße Pein /
Der angenehme Todt / der Todt / der Leben giebet /
So hoff ich ist der Kampff daß ihr euch treulich liebet.
O Streit in guter Ruh! O Ruh ohn allen Streit!
O süße Herzensfreud! O lauter Einigkeit!
Mit Freundlichkeit vermählt! Drumb ihr getrauwten
beyde

Der Himmel sey euch Hold mit angenehmer Freude
Zu diesen schönen Stand / worzu vns die Natur
Des Höchsten trewe Magd selbst zeigt ihre Epur.
In dessen wollet ihr die schlechten Verse nehmen/
Pfleget doch der Plinius mit nichten zubeschemen

Denselben/der für That den guten willen gtebt
Mein letzter wuntsch ist kämpffe / auff daß ihr trewlich
liebt.

Hæcce, ut merito debui, hic lu-
bens volui scribere

*Johannes Kühn/
Liv. Rig.*

ARTE REGENDUS AMOR.

DUlcibus est aliquid verbis sibi jungere Nympham,
Blandisonâ quoniam jungitur arte Venus.
Est aliquid sine lege suam sibi poscere Nympham,
Et cupidus illis imposuisse manus,
Tales sollicitos fecisti, Romule ludos,
Cum juravit viduos raptâ Sabina viros,
Sed meliora suo cursu certamine nobis
Exhibuit, suada Gloria clara DEæ
Fortiter in stadio cum Nympha currit in uno
Et certat, posito pignore, vincat uter.
Illa tamen superata suum modo tradit amorem
Victori, tacito pectore multa movens;
Det DEus, optatam cursu contingere metam
Ambobus liceat; talia vota precor!

votivæ acclam. causa
approb.

Johannes Schöffchen, R. L.

Quod natale solum revocet dulcissime cunctos,
 Sponse probas, statuens fœdera inire tori.
 Non te Belgarum præstanti Corpore Nymphæ,
 Constrictum laqueis impediere suis:
 Non Te *Misniaca*, vel quos Germania nutrit,
 Vel quales Celebris Lipsia habere solet.
 RIGALediplatibisociat, Præclare Professor,
 Vxorem talem, quæ Pia, quæque bona.
 Quam petis ante alias dotatam moribus, atque
 Vitâ laudatam, quæ tibi lola placet.
 Comprecor, ut multos illâ cum vivere possis
 Annos, & vacuam prole replere domum:
 Floridus, ut variis a adolescit fructibus hortus,
 Sic vigeat vester Prole virente torus.
 Omnipotens velit æternum viguisse secundo,
 Pectora pura Choro, pectore pura toro.
 Vive diu Neonymphe, diu Neonympha valetō,
 His cæptis vestris sit comes ipse DEUS.

*Ita Domino Professore de nuptiis
 gratulatur.*

Johannes Bedemeyer.

— — — — —
 Hochzeitliches Scherz-Gedicht.

I.

At Euch Amor dann bewogen/ Euch gemacht ihm unterthan?
 (Euch H. Bräutigam red' ich an) Hat er getroffen eure Tinnen/
 Und mit seinem Pfeil vnd Bogen Dafihr jetzt zum Kampff müßt rennen?
 Wärslich

Wartlich er hat seinen Bogen
 Euch zu treffen zugericht/
 Mehr dann zehnmahl auffgezogen;
 Ja der kühne Bösewicht
 Scheut sich nicht an denn zu machen/
 Welcher tracht nach höhern Sachen.

End ihr weidlich nun verlehet/
 Schicket nach der ärztin zu/
 Die euch wiederumb ergetet/
 Sie wird schaffen rast vnd ruh:
 Einsten möcht die Wund erstärben/
 Vnd gewinnen tieffre Narben.

Erlet stellet ewre Sorgen
 Von der Zahlung gänglich ein/
 Sie wil euch gar willig borgen/

Sie wil Kraut vnd Balsam seyn/
 Sie auch lest sich sachte lencken
 Wird es euch vielleicht wol scheucken.

Wolt ihr so wil sie auch gerne
 Sich an euch verehren hin/
 Dafi sie aber davor lerne
 Eure Kunst vnd gangen Sinn
 Andern dienet nur ein Kahler
 Vnd Gott weiß wie guter Thaler.

Dencket nach mit reiffem Sinne
 Dieser Dreytlng heist wol so/
 Doch da stecken Thaler inne/
 Die recht können machen froh
 Wann sich mehr wird/euch zur seiten/
 Solches Schrot vnd Korn wol breiten.

wollmeinend sehet auff

Andreas von Tieffenbrock.

EPITHALAMIVM.

Nubere Mense malum Majo, sententia vulgi est;
 Mense bonum Majo nubere, Sponsus ait.
 Est merito: est anni pars jucundissima Majus;
 Natura hoc rerum comprobata ipsa parens;
 Exsist bybernata qua Majo Mense senectam,
 Induit atq; habetum deliciosam novam.
 Terra parens frugum molli nunc gramine vernat,
 Arboreumq; comas explicat omne genus.

His comitatus eas ergo, sic tædâq; felix,
Felix connubio juncta puella tuo.

Hæc in honorem Dn. Professoris
cecinit

Balthasar Romberg:

Eccloga Nuptialis

Alphesibæus, Damon, Puer.

*U*r pueri, Damon, complent clamore plateas? Alphes:

*Q*uis sermo hic subito nostras pertransiit aures?

Fama quid ista velis, cur gaudia tanta virescant, Dam:

Me fugit, & rerum mens est ignara novarum.

Ergo rogare licet puerum, dulcissime Damon: Alphes:

Tu quia me superas multis perfectior annis, Dam:

Quamodocumq; jubes mihi iussa capessere fas est.

Siste gradum formose puer! Quid stare recusas?

Tu mihi rem referes, quamam sit causa triumfi?

Ecquid ego referam, qua sit modo causa triumfi? Puer:

Iungitur eximio Neonympho pulchra puella

Alphesibæe vens! Narrantur júbila Cypro; Dam:

Omnes nos cypria solvamus munera Divæ.

Primus eas, mox inde sequar, post finiet ille;

Nunc quia res verbis nobis data, causaq; plausus, Aleph:

Condecet hinc hodie votum vocamus uterq;.

Atque Deus da fausta sient connubia nuptis;

Pæc

*Pace intranquilla Titbonia secula vivant;
Natorum doctos numerent longo ordine natos,*

*Dam:
Puer.*

*Sic debita observantia erga Dnum Prof.
motus ad jecit*

Hector Gamper Rig.

Horrida dum discessit hyems properat nimis æstas,
Floraque versicolor nitido se gramine pandit:
Inter populeas modularur carmina aëdon
Frondes; ut sylvæ recinant resonentque trementes:
Purpureum Zephyrus spiratis ver indicat ipsum;
Stridula nunc recinunt quoque per dumeta cicadæ:
En violæ campos & lilia grata decorant.
Cuncta vides spon sis ridere. favere novellis,
Nam Dryades portabuat florida munera cultæ
Lilia odore Venus mittet splendoreque mixta
Postquam sol pandit rutilans hæc tempore verno,
En quam sponse tibi se pandit gratia Phæbi,
Dum donat sponsam splendore colore coruscam
Cunctas quæ superat violas & Iberia dona;
Gratior ambrosiæ succo quia virgo venusta,
Narcissi moritur splendor, tum gratia nardi;
Ast tibi cuncti potens sponsam largitur amænam,
Cujus non nisi splendorem mors auferret ipsa.
Hinc modulos fingunt Charites recinuntque benignos,
Annuat ut summus spon sis faveatque modernis.

f.

Jordanus Hilling / R. L.

F I N I S.